



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



In-Cult



Pädagogische Methoden

Kulturelles kooperatives Lernen

University of Ruse "A.

Kanchev" Ruse, Bulgarien

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



Struktur der Methodenbeschreibung:

Name der Methode: Kulturelles Kooperatives Lernen

Name/Institution des Beitragserstellers: Assoc. Prof. Emiliya Velikova, Ph.D./ University of Ruse "Angel Kanchev"

Kontaktperson / Kontaktinformation: Assoc. Prof. Emiliya Velikova, Ph.D.,
E-mails: evelikova@uni-ruse.bg, evelikova17@gmail.com ; mob. +359/ 885 635 874

Bilder:





Autorinnen: Lyuboslav Yordanov, Slivo Pole Municipality, Bulgarien

Kurzinfo:

Veranstalter: Vereine von Rentnern, Universitäten, Schulen, Seniorengruppen, kulturelle Gemeinschaftshäuser, Volkshochschulen, Organisationen der Zivilgesellschaft, Freiwilligenorganisationen, Bibliotheken, NROs, andere lokale Gemeinschaften

Zielgruppe: ältere Menschen, Erwachsene, Studenten und Schüler

Zeitaufwand für die Vorbereitungen: mehrere Monate

Zeitaufwand für die Implementierung: Abhängig von der Komplexität der Idee

Ort (drinnen, draußen): sowohl drinnen als auch draußen

Geeignete Zeit: jederzeit

Möglichkeit der Online-Durchführung: ja

Kurze Beschreibung der Methode

Kooperatives Lernen (KL) steht für einige flexible gruppenbasierte Innovationen, die als **KL ?**-Methoden bezeichnet werden. Eines ihrer besonderen Merkmale ist, dass sie hauptsächlich auf die Entwicklung der Kognition abzielen, was Denken, Erinnern, Begriffsbildung, logisches Schlussfolgern und Problemlösung in sozialen Kontexten umfasst. Neben dem Erwerb von neuem Wissen zielen diese Methoden auch auf die Erweiterung der sozialen Fähigkeiten und der Möglichkeiten des Einzelnen für effektivere zwischenmenschliche Beziehungen ab.

Wir nennen Cultural Cooperative Learning eine CL-Methode, die im In-Cult-Projekt auf der Grundlage kultureller immaterieller Schätze angewendet wird.

Umsetzung der Methode im Projekt:

Die Mitglieder unserer Lernarbeitsgruppen wurden in Gruppen von zwei oder drei Personen organisiert. Sie wurden mit den Beispielen für das immaterielle Kulturerbe Bulgariens vertraut gemacht, die von 95 Teilnehmern der Studie vorgeschlagen wurden. Jede Gruppe hatte die Aufgabe, die Beispiele in den Regionen Slivo Pole, Ruse, Vidin, Sofia, Kazanlak, Plovdiv usw. gründlich zu studieren. Jede Gruppe musste eine Entscheidung treffen und die wichtigsten Informationen als Grundlage für die Aufnahme bestimmter bulgarischer Schätze in das Projekt vorlegen. Die endgültige Auswahl der bulgarischen Schätze erfolgte nach bestimmten Kriterien (Regionen in Nord- und Zentralbulgarien, bekannte Schätze, Kategorien), Gruppenpräsentationen und zusammenfassende Diskussionen.

Schritt-für-Schritt Beschreibung der Methode:

1. Vorbereitung von Aufgaben zur Umsetzung und Beispiel.
2. Bildung von Gruppen erwachsener Lernender, die eine bestimmte Aufgabe in Bezug auf Denken, Erinnern, Begriffsbildung, logisches Denken und Problemlösung durchführen.
2. Präsentation von allgemeinen Informationen und Beispielen zu der spezifischen Aufgabe.
3. Bestimmung der Methoden für die Suche und das Sammeln zusätzlicher Informationen - durch den Einsatz neuer Medien - Smartphones, Tablets, Computer.
4. Festlegung der Kriterien für die Auswahl der bulgarischen Schätze.
5. Festlegung der Art und Weise der Präsentation der ausgewählten Schätze.
6. Arbeit in Gruppen mit den neuen Informationstechnologien.
7. Treffen und Präsentation der ausgewählten Schätze aus jeder Gruppe.
8. Zusammenfassen der Diskussionen, Ziehen von Schlussfolgerungen und Auswahl von 15 bulgarischen immateriellen Schätzen für das Projekt.
9. Erstellung einer Präsentation auf der Grundlage der von den Gruppen gesammelten Informationen und Informationsquellen.

Lehren und Lernen:

Je mehr Erwachsene weiterhin kooperativ arbeiten, desto produktiver wird ihr Unternehmensumfeld. Im Folgenden werden einige der Ziele der Implementierung einer kooperativen Lernkultur in der Erwachsenenbildung genannt:

1. Entwicklung und Erwerb der notwendigen Lebenskompetenzen.
2. Vermittlung von neuem Wissen.
3. Bildung von Teams, die zusammenarbeiten.
4. Erhöhung der Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt.

Schlüsselwörter

Kooperatives Lernen, gruppenbasierte Innovation, kulturelle Schätze, CL-Methoden, CL-Modelle

Mögliche Schulungsinstrumente, Materialien und Ressourcen (z.B. Flyer, Roll-up usw.):

In-Cult-Spiel, In-Cult-Website, Internet, Overhead-Projektor, Links zu Videos und Websites über das ausgewählte Kulturgut, Bilder, Artikel, Präsentationen, wissenschaftliche Arbeiten usw.

Verbreitungsmöglichkeiten der Methode:

Anwendungen im Lehren und Lernen für ältere Erwachsene^{er}, Universitäts- und OberschülerInnen; Veröffentlichung in Broschüren, Konferenzberichten, Postern; Organisation eines Wettbewerbs im In-Cult-Spiel